

## Eingaben Strand Wassersleben 2. und 3. Bauabschnitt

Anregungen, Hinweise	Vorschlag AG Wassersleben an den HA
<p>Als Anwohner würden wir uns von Herzen wünschen, dass dieses <u>Gebäude kleiner und unauffälliger</u> wird als das aktuelle. Bis auf drei, vier Monate steht das Gebäude hier leer und ist einfach nur unansehnlich und klaut uns tatsächlich auch den einzig möglichen Blick aufs Wasser, da vor vielen Jahren ja die „gelben“ Gebäude, anders als in der Bauordnung vorgesehen, viel viel größer und höher als eigentlich gedacht, gebaut wurden. Sowohl am Yachthafen als auch bei der Schusterkate sind <u>kleine, rote, skandinavische Holzhäuschen</u>, die sich wunderbar in unsere skandinavische Landschaft einfügen. Da sich Besucher ja hauptsächlich am Strand aufhalten, wäre es wunderschön, wenn auch das neue Gebäude in diesem Stil gebaut würde. Das wäre ein wahrer Zugewinn für unsere kleine Bucht. Ein Beispiel für ein größeres Nutzgebäude im skandinavischen Stil steht zum Beispiel am Hafen Kollund. Oder auch die Hafengebäude am Hafen Flensburg könnten Vorbild sein. In Solitude ist der große, ungenutzte Glas-klotz z. B. leider ein Negativbeispiel für sich nicht in die Landschaft einfügende Gebäude.</p>	<p>Der Neubau des Strandpavillons wird neben der DLRG und den öffentlichen Toiletten auch eine ganzjährige Gastronomie unterbringen. Dies soll in einem Gebäude erfolgen. Die Errichtung einer Vielzahl von Gebäuden im Strandbereich ist nicht gewollt.</p>
<p>Die <u>DLRG</u> wird ja sicher wieder einen Teil ausmachen, und wir freuen uns wirklich sehr, dass so viele Ehrenamtliche den Strandabschnitt bewachen. Es sollte jedoch bedacht werden, dass das Gebäude nicht zu einem „<u>Feierkomplex</u>“ umfunktioniert wird. Ich finde es super, dass die DLRG-Jugend sich dort auch wohlfühlt, dass wir an Silvester aber mit Raketen beschossen werden, ist eher unangenehm.</p>	<p>Die Räumlichkeiten der DLRG sind auf die Erfüllung der Aufgabe "Badeaufsicht" abgestellt, hierbei sind auch Aufenthaltsräume für auswärtige Einsatzkräfte erforderlich. Übernachtungsmöglichkeiten sind im jetzigen Gebäude auch vorhanden. Hinsichtlich der Thematik „Feiern“ wird die Gemeinde mit der DLRG Kontakt aufnehmen. In den letzten Jahren sind bei der Gemeinde Harrislee keine Beschwerden hinsichtlich „Feiern DLRG“ eingegangen.</p>
<p>Wir als <u>Hundebesitzer</u> in Wassersleben können z. B. gemeinsam zusammen mit unserem Hund nicht mit dem <u>Stand Up Paddle Board</u> über den Strand raus ins Wasser.</p>	<p>In den Sommermonaten sind Hunde im Strandbereich verboten. Die Erstellung einer separaten Überwegung für Hundehalter über den Strandbereich zum Wasser ist nicht vorgesehen.</p>

<b>Anregungen, Hinweise</b>	<b>Vorschlag AG Wassersleben an den HA</b>
<p>Ist geplant, den gemischt genutzten <u>Fußgänger-/Fahrradweg aufzuteilen</u>? Im Sommer sind so viele Fußgänger unterwegs, dass dort kaum Platz ist für Fahrradfahrer oder auch umgekehrt.</p> <p>Eine eingezeichnete <u>Fahrradspur auf der Straße</u> würde gleichzeitig Autofahrer dazu zwingen, langsamer zu fahren und sich eher an die Geschwindigkeitsbegrenzung zu halten als aktuell.</p>	<p>In Wassersleben ist eine Tempo-30-Zone vorhanden. Hier dürfen separate Radwege gem. § 45 Abs. 1 c Straßenverkehrsordnung nicht ausgewiesen werden. Fahrradfurten auf der Straße würden beim Begegnungsfall großer Fahrzeuge überfahren werden.</p>
<p>Ich würde mich über die Schaffung <u>weiterer gastronomischer Angebote</u> im Bereich der Promenade sehr freuen.</p> <p>Ich finde jedoch, dass der Strand samt Promenade sehr überwiegend als Badestrand genutzt wird und würde mich freuen, wenn man dem Strandbereich/der Promenade generell etwas "<u>mehr Leben</u>" (auch bis in die <u>Abendstunden</u>) einhaucht.</p> <p>Dies könnte z. B. durch die Schaffung weiterer gastronomischer Betriebe oder fest verbauter Hütten (z. B. im Stil schwedischer Holzhütten) an der Promenade erfolgen. Dort könnten für diese Betriebe/Hütten dann weiterhin gemütliche Sitzmöglichkeiten mit Blick auf das Wasser geschaffen werden und diese somit für das Verweilen von jüngerem und älterem Publikum bis in die späten Abendstunden hinein sorgen.</p> <p>Möglichkeiten/Ideen gibt es viele (z. B. Fastfood wie Döner, Crêperie, Eisläden usw.) oder auch richtige Restaurants. Als Inspiration könnte hier auch der Promenadenbereich der Stadt Glücksburg oder von St.-Peter-Ording dienen.</p>	<p>Für den räumlich eng begrenzten Strandbereich in Wassersleben sind keine weiteren Gebäude, die Platzbedarf erzeugen und zu Sichtbehinderungen auf das Wasser führen würden, vorgesehen. Für den Neubau des Strandpavillon ist bewusst nur die jetzt bereits vorhandene bebaute Fläche überplant worden.</p>
<p>Auch eine <u>kleine Bühne oder ein Bühnenhaus für Musiker/Live-Musik</u> könnte für gemütliche Stimmung und geplante Veranstaltungen (z. B. Open-Air am Strand usw.) sorgen.</p>	<p>Bereits jetzt werden in den Sommermonaten Veranstaltungen angeboten. Im mittleren Promenadenbereich (Höhe Fahnenmaste) können Veranstaltungen durchgeführt werden. Weitere Anbieter von Abendveranstaltungen würden voraussichtlich zu starken Immissionen gegenüber der Wohnbebauung führen.</p>

<b>Anregungen, Hinweise</b>	<b>Vorschlag AG Wassersleben an den HA</b>
<p>Gar <u>nicht einverstanden</u> bin ich mit der <u>Erweiterung der Parkplätze</u> auf dem Gelände des Minigolfplatzes. Ja, es fehlen an schönen Tagen sicherlich seit Jahren Parkplätze für Autos und die Autos werden wild geparkt. Seit jedoch die ersten Knöllchen im letzten Jahr mehr oder weniger zeitlich konsequent verteilt wurden, hat es sich herumgesprochen und die Autos stehen einigermaßen geordnet auf den vorgesehenen Parkplätzen. Dies muss sicher wirklich konsequent an jedem schönen Tag weitergeführt werden. Entlang der Straße Wassersleben, im Forsteck, auf dem heutigen Parkplatz am Strand (Quelle), im Fördebogen und vor allem auf dem Parkplatz Wassersleben beidseitig der Umgehung stehen heute schon ausreichend Parkplätze zur Verfügung, die nicht anwohnerbezogen genutzt werden können und im Sommer auch genutzt werden. In der Anlage stehen in ausreichender Anzahl weitere anwohnerbezogene Parkplätze zur Verfügung und zusätzlich Tiefgaragenparkplätze, die aus Bequemlichkeit teilweise nicht genutzt werden, jedoch genutzt werden könnten. Für die Autos ist somit Platz für alle Autos.</p>	<p>Von Seiten der Gemeinde Harrislee wird der Bedarf nach einer geordneten Stellplatzsituation gesehen. Die Anzahl der vorhandenen Stellplätze erfüllen aus Sicht der Gemeinde diese Aufgabe nicht.</p>
<p>Eine <u>Unterstellmöglichkeit für Bollerwagen</u> und natürlich die <u>Bollerwagen selbst ausgestattet mit GPS</u> wie E-Scooter auf den Parkplätzen an der Umgehung wären prima, finde ich. Sie würden sicher an ihren Ausgangsplatz zurückgebracht werden, da die Badeutensilien meistens sowohl zum Strand hin als auch zum Auto zurück transportiert werden müssen.</p>	<p>Derzeit sind Ausleih-Bollerwagen und entsprechende Unterstellmöglichkeiten nicht vorgesehen.</p>
<p>Die neuen <u>Übergänge</u> zum Parkplatz/ Minigolfplatz haben meinem Eindruck nach sehr zur Sicherheit und zur Verkehrsberuhigung beigetragen. Wäre es möglich, solche auch <u>vor dem neuen Pavillon oder Parkplatz/ Quelle</u> zu installieren?</p>	<p>Ein weiterer Übergang ist nicht vorgesehen. Ein Übergang reduziert nicht nur die Geschwindigkeit, sondern erhöht auch die Lärmimmissionen durch Materialwechsel der Oberflächen und das Abbremsen bzw. Beschleunigen. Im angesprochenen Bereich ist die Nähe zur Wohnbebauung groß.</p>

<b>Anregungen, Hinweise</b>	<b>Vorschlag AG Wassersleben an den HA</b>
<p>Eine <u>Erweiterung der Parkplätze</u>, so wie es geplant ist, <u>vermehrt</u> doch nur den <u>Strandbesucheraansturm</u>. Jetzt schon ist kaum noch Platz am Strand. Wie soll das werden, wenn noch mehr Besucher kommen. Durch die neue Wegführung am neugeplanten Pavillon geht doch noch mehr Strand verloren, oder wollen Sie noch weiter den Strand aufspülen??</p> <p>Wenn der Parkplatz am Minigolfplatz erweitert wird bis nahe an die Wohnhäuser, wird es für <u>Einbrecher</u> leichter sein, zwischen den Autos zu verschwinden (wäre eine Möglichkeit). Außerdem würde der Krach von hin und gefahrenen Autos, die <u>Wohnqualität</u> nicht verbessern.</p> <p>Das gleiche gilt für die <u>Erweiterung der Parkplätze am Strand Richtung des Hotels</u>.</p> <p>Für mich <u>unvereinbar mit dem Spazierweg</u> Richtung Ostseebad. Wenn da die Pkws hin und her fahren, wo kleine Kinder laufen, Spaziergänger unterwegs sind und und und. Für die Anwohner dort verschlechtert sich doch auch alles. Diejenigen, die dort eine Ferienwohnung haben, sind doch ganz blöd dran. Möchten Sie von Autotürengeklapper, Motorengeräuschen geweckt werden im Urlaub?</p>	<p>Der Bedarf nach zusätzlichen Parkplätzen wird von Seiten der Gemeinde gesehen. Die Stellplatz- und Parkplatzsituation östlich des Hotels sind nicht Bestandteil der jetzt vorgesehenen Maßnahme.</p>
<p>Bezüglich des Neubaus Strandpavillon in Wassersleben wäre eine Möglichkeit des Verkaufs von <u>Brötchen und alles, was für ein Frühstück notwendig ist</u>, sehr wichtig.</p>	<p>Das Konzept der Gastronomie wird im Rahmen der Ausschreibung und Auswahl des Betreibers festgelegt.</p>
<p>Die <u>Toilettensituation</u> ist seit Jahren eine Zumutung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seit mindestens 4 Jahren ist eine der drei Damentoiletten <u>abgeschlossen/nicht benutzbar</u>, die <u>Hygienesituation</u> oft unzumutbar, im Sommer vielfach Geruchsbelästigung schon vor dem Eingang der Toilette. Ich habe widersprüchliche Auskünfte dazu erhalten, wer eigentlich für die Reinigung zuständig ist (Café-Personal? Gemeinde Harrislee?).</li> <li>- Im letzten Jahr wurden zwar schöne neue Schilder an der Promenade und am Parkplatz angebracht, die auf die öffentliche Toilette hinweisen. Leider fanden die Gäste dann dort die o. g. Bedingungen vor.- Seit Herbst letzten Jahres sind die Toiletten komplett abgeschlossen.</li> </ul>	<p>Der Neubau des Strandpavillons sieht öffentliche Toiletten vor. Der jeweilige Mieter wird, wie auch jetzt bereits, für den Betrieb und die Reinhaltung der WCs verantwortlich sein.</p>

Anregungen, Hinweise	Vorschlag AG Wassersleben an den HA
<p>Bis zur Fertigstellung wird ja allerdings noch viel Zeit ins Land gehen (ich schätze mal, eher Monate als Wochen). Gerade jetzt im Frühjahr/Sommer kommen ja wieder sehr viele Menschen nach Wassersleben (auch viele Ältere) und halten sich dort ja z. T. stundenlang auf.</p>	
<p>Es gibt keine Aussage über die "<u>Gastronomie</u>", ob für Strandbesucher ein Schnellimbiss integriert ist. Wassersleben hat nicht nur Strandbesucher, sondern auch Feriengäste. Es scheint keine Möglichkeit für Urlauber eingeplant zu sein, sich morgens mit <u>frischen Brötchen</u> versorgen zu können. Es wäre gut, wenn dadurch auch für Bürger der OT Wassersleben und Kupfermühle diese Möglichkeit nutzbar sein könnte.</p>	<p>Das Konzept der Gastronomie wird im Rahmen der Ausschreibung und Auswahl des Betreibers festgelegt.</p>
<p><u>Schiffs-Anlegesteg</u> hinter dem Bereich am Sportboothafen zur Belebung der Fördeschiffahrt.</p>	<p>Dieser Bereich ist derzeit nicht Bestandteil der Planungen und sollte im Rahmen eines weiteren Bauabschnittes beraten werden.</p>
<p>Bereich Minigolf und Erweiterung: - <u>eingezäunte Hundefreilauffläche</u> (z. B. bisherige Hundespielwiese in der Mitte oder ganz oben am Übergang zum Wald) - <u>Picknick-/Grillplätze/überdachte Sitzgruppen</u> im vor kurzem abgeholzten Bereich hinter dem Parkplatz wie beispielsweise auf der Freizeitleichtung - <u>Trimm-dich-Pfad oder Trainingsgeräte</u> (auf einer der Wiesenflächen im Minigolf) - <u>Barfuß-Pfad - Schachplatz (Riesenschach)</u> (auf einer der Wiesenflächen) - <u>kleine Freilichtbühne für Konzerte, Comedy, Theater, Lichtshow</u> etc.</p>	<p>Die Anregungen werden in künftige Überlegungen der Gremien zum Freizeitangebot des Ortsteils Wassersleben einfließen.</p>
<p>Da wir ständig vor Ort sind, haben wir festgestellt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung häufig missachtet wird, durch den Schwellerbereich wird ein Abbremsen noch am ehesten erzwungen. Wird es einen <u>weiteren Schweller</u> im hinteren Teil der Promenade geben oder eine <u>fest installierte Geschwindigkeitskontrolle</u>?</p>	<p>Ein weiterer Schweller ist nicht vorgesehen. Ein Schweller reduziert nicht nur die Geschwindigkeit, sondern erhöht auch die Lärmimmissionen durch Materialwechsel der Oberflächen und das Abbremsen bzw. Beschleunigen. Es erfolgt kein Einbau einer fest installierten Geschwindigkeitskontrolle. Geschwindigkeitsmessungen und Ahndungen erfolgen über die zuständige Stelle des Kreises Schleswig-Flensburg. Es ist geplant, ein Geschwindigkeitsanzeigergerät dauerhaft zu installieren.</p>

<b>Anregungen, Hinweise</b>	<b>Vorschlag AG Wassersleben an den HA</b>
Werden nun <u>mehr Parkplätze</u> vor Ort angeboten, werden <u>mehr Menschen</u> herkommen und der Strand wird überbevölkert sowie die Wildparkerei trotzdem stattfinden.	Es ist auch zukünftig vorgesehen, dass Mitarbeiter*innen der Gemeinde Harrislee Falschparker*innen feststellen und der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Schleswig-Flensburg zur Ahndung melden.
Wird der <u>aktuelle Parkplatzbereich</u> vor dem Minigolfplatz noch <u>befestigt oder verkiest</u> ? Zurzeit führen die An- und Abfahrten der Autos dort zu großen Staubwolken, die über den Minigolfplatz hinwegziehen.	Es ist hier weiterhin eine wassergebundene Oberfläche vorgesehen.
Werden die eingebrachten <u>Vorschläge und Ideen</u> veröffentlicht? Gibt es eine Abstimmung unter den dauerhaften Anwohnern in Wassersleben?	Die Eingaben werden anonymisiert auf der Internetseite der Gemeinde Harrislee veröffentlicht. Über den Umgang mit den Eingaben entscheidet der zuständige gemeindliche Hauptausschuss.
Zum Neubau des Strandpavillons möchten wir vermerken, dass wir gehofft hatten, dass das <u>neue Gebäude niedriger</u> sein wird als das jetzige und den Anwohnern und Feriengästen einen freieren Blick auf die schöne Förde erlaubt. Damit einhergehend wäre eine Aufwertung vieler Immobilien hier und für den Tourismus möglich.	Das jetzt bereits vorhandene Baufeld sollte möglichst auch künftig ein Gebäude beherbergen, dass die Aufgaben für DLRG, öffentliche WC und Gastronomie erfüllt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Höhe des bisherigen Gebäudes nicht überschritten wird, sodass es zu keinen Verschlechterungen für Anwohner kommt. Die Raumgrößen entsprechen dem Bedarf.
Ich finde es sehr schade, einen Teil des Minigolfplatzes, d. h. einer vorhandenen <u>unversiegelten Grünfläche</u> mit Baumbestand und Feuchtzonen, zu einer weiteren <u>Stellplatz-Fläche</u> umzubauen. Das Stellplatz-Problem am Strand wird - auch bei einem zusätzlichen Angebot - an den entsprechenden "Strandtagen" weiter bestehen.	Von Seiten der Gemeinde Harrislee wird der Bedarf nach einer geordneten Stellplatzsituation gesehen. Die Anzahl der vorhandenen Stellplätze erfüllt aus Sicht der Gemeinde diese Aufgabe nicht.
Die zusätzlichen <u>Stellplätze</u> direkt <u>hinter dem südlichen Strandabschnitt</u> <u>zwischen den vorhandenen Hotel- und Appartement-Stellplätzen</u> <u>gefallen mir ebenfalls nicht</u> . Auch hier würde Grünfläche geopfert werden .... Ich bitte darum, diese neuen Stellplatz-Ausweisungen noch einmal sehr kritisch zu hinterfragen. Übergeordnetes (Klima-)Verkehrsziel sollte sein, den Individualverkehr nicht weiter zu fördern.	Dieser Bereich ist derzeit nicht Bestandteil der Planungen und sollte im Rahmen eines zukünftigen Bauabschnittes beraten werden.

Anregungen, Hinweise	Vorschlag AG Wassersleben an den HA
<p>Wie wäre es mit einem kleinen <u>"Spielplatz"</u> für Jugendliche/Erwachsene? Auch ein <u>fester Grillplatz</u> wäre vielleicht eine gute Idee. Das würde wieder das wilde Zündeln unterbinden. <u>Feste Schaukeln</u> in jeglicher Form, einfach gute Wippen für Jugendliche, sodass sie sich wirklich auspowern können und weniger auf dumme Gedanken kommen (oberhalb des Minigolfplatzes gibt es noch Ecken, die mit <u>Schaukeln, Gondeln</u> etc. versehen werden können. In den Boden eingelassene <u>Trampoline</u>, die auf eigene Gefahr betreten werden können, wären ebenfalls super. Jemand, der glücklich ist, hat kaum Lust auf Drogen oder leidet unter Zerstörungswut. Dann könnte man ein nettes, <u>älteres Paar beauftragen</u>, sich um diesen <u>Grillplatz etc. zu kümmern</u>.</p>	<p>Am Strand gibt es ein Beachvolleyballfeld, das vorwiegend von Jugendlichen und Erwachsenen genutzt wird. Für die größeren Kinder ist unter anderem ein großes Spielschiff vorgesehen. Sonnensegel, Granitblockstufen wie im 1. Bauabschnitt sind ebenfalls im Bereich der weiteren Planung vorgesehen und sollen zum Verweilen einladen. Da der Strandbereich räumlich eher eng begrenzt ist, hat man sich bereits vor Jahren mit dem Thema "Grillen" auseinandergesetzt und beschlossen, es zu verbieten. Ein "geordnetes" Grillen würde aus Sicht der Gemeinde nicht durch das Aufstellen eines einzelnen Grills gewährleistet werden können.</p>
<p>Zur <u>E-Bike-Lade- und Verleihstation</u>: tolle Idee, aber uns Harrisleern nützt das ja nur, wenn wir auch in Harrislee ein Fahrrad leihen bzw. abgeben können.</p>	<p>Die Anregung wird aufgenommen und in künftige Überlegungen einfließen.</p>
<p>Superwünschenswert wäre auch noch eine <u>Busverbindung</u> bzw. ein Shuttleservice von hier zum Strand (zumindestens in der Sommersaison).</p>	<p>Vor einigen Jahren gab es ein Projekt "Anruf-Sammel-Taxi", das von der Bevölkerung leider nicht angenommen wurde und daher wieder eingestellt werden musste.</p>
<p>Wünschenswert wären noch weitere <u>Fahrradparkplätze</u>.</p>	<p>Es sind weitere Fahrradabstellanlagen vorgesehen.</p>
<p>Das Einzige, was mir nicht in Kopf will, sind <u>zwei Etagen DLRG</u>. Eine Etage mit einer Dach-Aussichtsplattform für den besseren Blick über das Wasser wären genauso praktikabel. Die zweite Etage sind grob geschätzt 120 m². Bei ca. Baukosten von 2.000,00 EUR pro QM sprechen wir hier von über 200.000,00 EUR. <u>Übernachtungsmöglichkeiten</u> für DLRG-Schwimmer, bin ich hier im falschen Film? Und wenn dann Übernachtung von 2 Personen wirklich nötig wäre, warum kauft man dann für das fürstliche Wohnzimmer nicht einfach 2 Schlafsofas???? Ich denke, dass hier mit Macht <u>Geld vernichtet</u> wird. Auch unter dem Blickwinkel einer dringenden Notwendigkeit einer DLRG in Wassersleben unter Berücksichtigung des extremen Wellengangs, der enormen Strömung und der wahnsinnigen Tiefe des Wassers im Badebereich. ☺ Wie viele Einsätze hatte die DLRG in den letzten 10 Jahren?</p>	<p>Der Raumbedarf wurde ermittelt und entspricht den Bedürfnissen eines funktionellen Ablaufs für öffentliche WC, DLRG und wirtschaftlichen Betrieb einer Gastronomie.</p>

Anregungen, Hinweise	Vorschlag AG Wassersleben an den HA
<p>Ich weiß, es gibt Strömungen sozialer Art in Harrislee, die ihre Hand über die DLRG halten, um es mal vorsichtig zu formulieren. Ein überwiegend tolles Projekt, tolle Planung. Zukunftsorientiert. Glückwunsch. Nur die DLRG hinterlässt halt, wie der Schwabe sagt: ein Geschmäcke.</p>	
<p>Wenn man das Obergeschoss weglässt, würde sich eine phantastische <u>Dachterrasse (Beachclub?)</u> entwickeln lassen, die Sinn macht, die Außen-Gastronomie zwar die perfekte Blickrichtung hat, aber aufgrund der Sonnenlage nur semioptimal ist. Besonders in den Übergangsmonaten. Zumal die Dachterrasse eine zusätzliche Stärkung des Umsatzes bedeuten würde.</p>	<p>Die Möglichkeit einer gastronomisch betriebenen Dachterrasse wurde in der Arbeitsgruppe diskutiert und u. a. wegen der Notwendigkeit eines Personenaufzugs für eine barrierefreie Erreichbarkeit und der daraus folgenden Bedienung über 2 Etagen verworfen.</p>
<p>Eine Sache noch, sind an dem Projekt wieder die gleichen so <u>rasant arbeitenden Firmen</u> beteiligt wie beim letzten Mal? Die geschätzte Bauzeit wären dann wohl 2 Jahre, oder?</p>	<p>Die Maßnahmen sind nach Gewerken auszuschreiben.</p>
<p>Es ist geplant, dass der <u>Parkplatz erweitert</u> werden soll, um das Problem von "Wildparkern" zu lösen. Wird dann künftig verstärkt gegen das „Wildparken“ eingeschritten und ggf. abgeschleppt? Ich denke nicht, dass dadurch das Problem gelöst wird. Im Gegenteil. Es werden dann noch mehr Menschen in Richtung Wassersleben fahren. Der Strand ist in den Sommermonaten jetzt schon sehr voll und wenn jetzt noch weitere ca. 100 Stellplätze erschaffen werden,</p>	<p>Es ist auch zukünftig vorgesehen, dass Mitarbeiter*innen der Gemeinde Harrislee Falschparker*innen feststellen und der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Schleswig-Flensburg zur Ahndung melden.</p>
<p>Wo sollen die dann alle Ihr "Geschäft" verrichten? Wie viele <u>öffentliche Toiletten</u> sind dann insgesamt geplant? Wäre es dann nicht auch sinnvoll, ein weiteres <u>Toilettenhäuschen am anderen Ende Richtung Hotel zu errichten?</u> Denn letztes Jahr waren genügend Menschen, die ihr "Geschäft" im Park gemacht haben.</p>	<p>Die vorgesehenen öffentlichen WCs sind aus gemeindlicher Sicht ausreichend dimensioniert. Sollte die Erfahrung zeigen, dass es nicht so ist, erfolgt eine neue Betrachtung.</p>
<p>Da sollte man vielleicht an <u>Parkmöglichkeiten für Fahrräder</u> nachdenken und umsetzen.</p>	<p>Es sind weitere Fahrradabstellanlagen vorgesehen.</p>



<b>Anregungen, Hinweise</b>	<b>Vorschlag AG Wassersleben an den HA</b>
Außerdem wäre es auch sinnvoll, den <u>jetzigen Parkplatz kostenpflichtig</u> zu machen und eine Möglichkeit, die entstehenden Kosten für Müll, mutwillige Zerstörung der Pflanzen usw. einigemaßen zu deckeln.	Es wird ein kostenpflichtiges Parken auf den Parkplätzen in die Überlegungen einfließen.
Statt das Geld für die Erweiterung des Parkplatzes zu investieren, sollte man lieber die <u>Gehwege im Park erneuern</u> .	Die Notwendigkeit der Erneuerung der Gehwege im Bereich „Minigolf“ wird in den gemeindlichen Gremien weiter behandelt.
Wird es wieder " <u>Strand-Ranger</u> " geben, die für Ordnung sorgen? Z. B. gegen das Grillen? Laute Musik bis in die Morgenstunden? Lagerfeuer?	Das von der Arbeitsagentur geförderte Projekt „Strandranger“ ist ausgelaufen. Der gemeindliche Bauhof ist für die Säuberung des Strandbereichs zuständig. Es ist derzeit nicht geplant, „Aufsichtspersonen“ einzustellen.
Und <u>nein</u> , bitte denken Sie nicht darüber nach, wie die Stadt Flensburg <u>Grillplätze</u> zu errichten. Dann ist es vorbei mit der Ruhe, und die Erholungsortschilder können abgebaut werden.	Die Errichtung von Grillplätzen ist nicht vorgesehen.
Wir haben hier das Gefühl, dass <u>ausschließlich mit Blick auf den Tourismus und die Interessen der DLRG und mit keinem einzigen Gedanken an die Einwohner und Einwohnerinnen</u> geplant wurde.	Ein attraktives Ortsbild dürfte im Interesse aller Bürger*innen liegen.
Es ist schön, dass hier viele Besucher sind und der schöne Ort so sehr geschätzt wird, es ist aber unzumutbar, wenn wir hier nicht mehr zur Arbeit, zu Arztterminen, zum Einkaufen fahren können, weil die <u>Straßen vollkommen verstopft und die Parkplätze voll sind</u> .	Zur Entlastung des Straßenraums und der vorhandenen Parkplätze sind zusätzliche Parkplätze vorgesehen.
Vor Corona gab es unzählige <u>Feierlichkeiten der DLRG-Jugend</u> , die auch zunehmend störten.	Die Gemeinde Harrislee wird Kontakt zur DLRG aufnehmen und die Thematik besprechen. In den letzten Jahren sind bei der Gemeinde Harrislee keine Beschwerden hinsichtlich „Feiern DLRG“ eingegangen.
Jetzt sollen durch <u>neue Parkplätze</u> und ein <u>riesiges Gebäude noch mehr Menschen angezogen</u> werden, wie kann das sein? Das ist weder nachhaltig noch aus verschiedenen Perspektiven gut durchdacht.	Von Seiten der Gemeinde Harrislee wird der Bedarf nach einer geordneten Stellplatzsituation gesehen. Die Anzahl der vorhandenen Stellplätze erfüllt aus Sicht der Gemeinde diese Aufgabe nicht.

<b>Anregungen, Hinweise</b>	<b>Vorschlag AG Wassersleben an den HA</b>
<p>Mein größter Kritikpunkt ist die <u>Größe des Gebäudes</u>, da uns allen bisher immer versichert wurde, dass es wesentlich kleiner gestaltet würde. Wir blicken hier das ganze Jahr auf das Gebäude und sehen, wie der Strand im Sommer viel zu voll ist und die restlichen zwei Drittel des Jahres das Gebäude leer steht und eine Gastro nach der anderen sich wieder verabschiedete.</p>	<p>Das jetzt bereits vorhandene Baufeld sollte möglichst auch künftig ein Gebäude beherbergen, das die Aufgaben für DLRG, öffentliches WC und Gastronomie erfüllt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Höhe des bisherigen Gebäudes nicht überschritten wird, sodass es zu keinen Verschlechterungen für Anwohner kommt. Die Raumgrößen entsprechen dem Bedarf.</p>
<p>Warum wird der <u>Rettungsweg links vom Gebäude</u> verkleinert und das Gebäude in diese Richtung im Grundriss erweitert? Straßen und Parkplätze sind im Sommer so voll, dass dieser unbedingt bestehen bleiben muss!!</p>	<p>Der Rettungsweg bleibt.</p>
<p>Welche Intention hat der <u>zweite Stock</u> des Gebäudes? Aus der Zeichnung ist zu entnehmen, dass dort Betten und Sanitär und ein Balkon für die DLRG ihren Platz finden sollen. Mit welcher Begründung sollen der <u>DLRG Betten</u> zur Verfügung gestellt werden? Abends und nachts wird der <u>Strand</u> nicht mehr bewacht. Einen Balkon zur Wache benötigt man nicht, da der Rettungsweg dadurch unnötig verlängert wird. Es liegt die Vermutung nahe, dass hier nur an Freizeitaktivitäten gedacht wird.</p>	<p>Die Räumlichkeiten der DLRG sind auf die Erfüllung der Aufgabe "Badeaufsicht" abgestellt, hierbei sind auch Aufenthaltsräume für auswärtige Einsatzkräfte erforderlich. Übernachtungsmöglichkeiten sind im jetzigen Gebäude auch vorhanden. Das Obergeschoss beinhaltet neben den Schlaf- und Sanitärräumen der DLRG auch die Aussichtskanzel, die von der DLRG besetzt sein soll. Hinsichtlich der Thematik „Feiern“ wird die Gemeinde mit der DLRG Kontakt aufnehmen. In den letzten Jahren sind bei der Gemeinde Harislee keine Beschwerden hinsichtlich „Feiern DLRG“ eingegangen.</p>
<p>Unser Wunsch: <u>Keine zweite Etage</u>, dafür eine <u>große Dachterrasse</u>, sodass bei gutem Wetter, wenn viel Publikum da ist, die Dachterrasse genutzt werden kann.</p>	<p>Die Möglichkeit einer gastronomisch betriebenen Dachterrasse wurde in der Arbeitsgruppe diskutiert und u. a. wegen der Notwendigkeit eines Personenaufzugs für eine barrierefreie Erreichbarkeit und der daraus folgenden Bedienung über 2 Etagen verworfen.</p>

<b>Anregungen, Hinweise</b>	<b>Vorschlag AG Wassersleben an den HA</b>
<p>Welche Begründung haben Sie für die <u>große geplante Gastronomie mit 30 bis 50 Plätzen</u>? Es gibt bereits das Hotel Wassersleben, das für Feierlichkeiten und ein höherpreisiges Restaurant bekannt ist. Wir haben hier das Hellas und zwei Imbisse. Zwei Drittel des Jahres steht das Gebäude leer. Noch mehr Feierlichkeiten verträgt der „Erholungsort“ hier nicht. Es liegt die Vermutung nahe, dass hier der aktuelle Pächter sich noch weiter ausbreiten möchte. Sinnvoll ist aus unserer Sicht ein <u>kleiner Bäcker (zur Versorgung der Anwohner und der Feriengäste der Ferienwohnungen)</u> und/oder ein <u>Strandkiosk, ggf. auch mit kleinem Imbiss</u>, mit vielen Außenplätzen und einer Dachterrasse. So können bei gutem Wetter, wenn viele Besucher da sind, genug Plätze zur Verfügung stehen. Die Menschen sind hier, um am Strand und draußen zu sein und nicht um drinnen zu sitzen. Das wurde durch die spärliche Nutzung des bisherigen Platzangebotes in den kälteren Jahreszeiten und die ständig wechselnden Inhaber durchaus bewiesen. Mit Blick auf die Kapazitäten des Ortes im Sommer und den zu erwartenden Leerstand im Frühling, Herbst und Winter macht die geplante Nutzungsidee insbesondere auch aus Nachhaltigkeitsgründen absolut keinen Sinn.</p>	<p>Für das angestrebte Konzept der Gastronomie im Strandpavillon wurde fach- und sachkundige professionelle Beratung hinzugezogen und ein Betriebskonzept mit einer Handlungsempfehlung erstellt. Der Hinweis zum Sortiment wird im Rahmen der Ausschreibung und Auswahl des Betreibers aufgegriffen. Es wird eine ganzjährige Gastronomie angestrebt.</p>
<p>Vor allem aber wollen wir, dass unsere <u>Ideen und Wünsche</u> aktiv in den weiteren Prozess <u>einbezogen</u> werden.</p>	<p>Im Rahmen einer eventuellen Bauleitplanung für die zusätzlichen Parkplätze und der Erweiterung des Hotels wird eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgen. Die Sitzungen der Gremien zu diesen Punkten sind grundsätzlich öffentlich.</p>
<p>Die bisherigen Planungen sind alle wunderbar, aber wir wollen auf keinen Fall ein so riesiges, von Steuergeldern mitfinanziertes Objekt, das aufgrund seiner Größe und Nutzung absolut nicht nachhaltig ist. Es macht den <u>Anschein</u>, als wenn hier lediglich die Wünsche und Anliegen <u>zweier Interessenten (DLRG und Gastro)</u> berücksichtigt wurden, und das ist aus meiner Sicht nicht in Ordnung.</p>	<p>Der Raumbedarf wurde ermittelt und entspricht den Bedürfnissen eines funktionellen Ablaufs für öffentliche WC, DLRG und wirtschaftlichen Betrieb einer ganzjährigen Gastronomie.</p>
<p>Unsere Einsprüche bzw. Hinweise betreffen die derzeitige Parkplatzsituation und daraus geplante <u>Stellflächenerweiterungen</u> an der Hauptstraße und an der Hotelzuwegung.</p>	<p>Von Seiten der Gemeinde Harrislee wird der Bedarf nach einer geordneten Stellplatzsituation gesehen. Die Anzahl der vorhandenen Stellplätze erfüllt aus Sicht der Gemeinde diese Aufgabe nicht. Der Bereich „Hotelzuwegung“ ist kein Bestandteil der jetzigen Planung.</p>

Anregungen, Hinweise	Vorschlag AG Wassersleben an den HA
<p>Die Situation der fehlenden <u>Parkplätze</u> für den Strandbetrieb hat sich besonders nach der Neugestaltung der Promenade und der Wegnahme einer größeren, mit öffentlichen Geldern geförderten Fläche zu Gunsten der privaten Marina Wassersleben verschärft, da die Marina keine eigenen Plätze entgegen des Baugesetzes auf dem eigenen Grundstück nachweisen konnte und die öffentliche Strandwerbung immer mehr PKWs aus der Stadt Flensburg, dem Kreis Nordfriesland und sogar Dänemark <u>anzieht</u>, <u>zumal hier alles kostenlos</u> ist und die Gemeinde für alle Kosten der Erstellung und der Wartung und Entsorgung aus Gemeindemitteln bezahlt.</p>	<p>Es wird ein kostenpflichtiges Parken auf den Parkplätzen in die Überlegungen einfließen.</p>
<p><u>Trotz der Sperrschilder für Wohnwagen und Wohnmobile</u> wird immer wieder auf der Fläche <u>übernachtet</u> und die entsprechenden Hinterlassenschaften im Umkreis und den Papierkörben kostenlos entsorgt.</p>	<p>Es ist auch zukünftig vorgesehen, dass Mitarbeiter*innen der Gemeinde Harrislee Falschparker*innen feststellen und der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Schleswig-Flensburg zur Ahndung melden.</p>
<p>Die fehlenden und zu geringen <u>öffentlichen WC-Anlagen</u> für die Gaststättenbesucher, die Strandbesucher, die Wanderer, die Minigolfspieler und Camper wird wohl auch die <u>viel zu klein neu geplante WC-Anlage</u> im neuen Servicehaus nicht gerecht werden, zumal diese wohl wie bisher zu früh geschlossen werden wird. Entsprechend wird auch hierdurch die Parkanlage mit den Randbereichen weiterhin zweckentfremdet.</p>	<p>Die Anzahl der künftigen öffentlichen WCs wurde berechnet. Der jetzige Mieter des Strandpavillons ist für die Öffnung und den Betrieb der öffentlichen WCs verantwortlich. Die Öffnungszeiten sind vertraglich geregelt, sodass täglich eine Öffnung gewährleistet ist. Die Öffnungszeiten sind während der Badesaison täglich von 08:00 Uhr bis 21:00 Uhr und außerhalb der Saison von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr.</p>
<p>Durch die jetzt geplante neue Parkplatzanlage entlang der bereits bestehenden Parkplatzanlage wird der <u>Wanderweg</u> entsprechend weit nach Westen in die Parkanlage verlegt. Die angrenzenden ca. 6 oder mehr vorhandenen <u>Minigolfbahnen</u> und das sog. widerrechtlich vorhandene <u>Vereinshaus</u> sind derzeit auch in der Fläche vorhanden. Was soll damit dann geschehen, entfallen diese ersatzlos oder werden sie verlegt?</p>	<p>Im Rahmen der Errichtung zusätzlicher Parkplätze würden die Wanderwege verlegt und für die betroffenen Minigolfbahnen und den Unterstand eine entsprechende Fläche ausgewiesen werden, auf der eine Neuerrichtung stattfinden könnte. Die Detailplanungen sind Bestandteil des noch erforderlichen Bauleitplanverfahrens.</p>
<p>Im neuen Parkplatzstreifen sind zusätzlich auch noch neue <u>Bäume geplant</u>, die den <u>freien Blick</u> wiederum vermehrt einschränken.</p>	<p>Erst im Rahmen eines eventuellen Bauleitplanverfahrens werden die genauen Standorte für etwaige Bäume festgelegt.</p>
<p>Daher kann es nur ein <u>Zurücknehmen der Planung</u> geben und die ehemals vorhandenen, öffentlich hergestellten Flächen der jetzt von der Marina genutzten Parkplätze wieder öffentlich zu aktivieren.</p>	<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</p>

Anregungen, Hinweise	Vorschlag AG Wassersleben an den HA
Zusätzlich sollte die Parkplatzknappheit durch <u>Verstärkung des Busverkehrs</u> mit eventuellen Sonderbussen zu den Strandzeiten vermieden werden.	Im Rahmen des ÖPNV wird dieser Punkt bei den zuständigen Stellen angesprochen.
Für die neu geplanten <u>zusätzlichen Stellplätze an der Verlängerung der Promenade</u> bis zum Strandhotel gibt es keine Zuordnung im Plan. Die 12 Stellplätze sind in die Schutzböschung und rechtlich lt. B-Plan in die Grünfläche der Parkanlage eingeplant. Da diese direkt vor dem Haus von Herrn Kurt Ganter liegt und die Fahrfläche zusammen mit dem <u>Fuß- und Radweg</u> genutzt wird, ist dort durch die gemeinsame Nutzung und die <u>Einparkprobleme</u> mit einer entsprechenden <u>Geräuschbelastigung</u> zu rechnen.	Dieser Bereich ist derzeit nicht Bestandteil der Planungen und sollte im Rahmen eines weiteren Bauabschnittes beraten werden.
Grundsätzlich hat die Strandfläche sich seit der Aufspülung lfd. durch Abtragung von der Ostsee verringert. Die bisherige Strandpromenadensanierung hat die Strandsandfläche für die Strandbesucher weiter verringert. Somit besteht keine <u>Notwendigkeit, weitere Parkplätze</u> einzurichten. Aber dass der <u>Parkplatz am Minigolfplatz</u> für Besucher vergrößert werden soll, ist in meinen Augen nicht zeitgemäß. Es werden dafür auch wieder <u>Grünflächen für Autos weggenommen</u> .	Von Seiten der Gemeinde Harrislee wird der Bedarf nach einer geordneten Stellplatzsituation gesehen. Die Anzahl der vorhandenen Stellplätze erfüllt aus Sicht der Gemeinde diese Aufgabe nicht. Für diesen Zweck kommt nur der Bereich „Minigolfplatz“ in Frage.
Wunsch nach <u>mehr Parkplätzen</u> im Bereich Minigolf	Der Bedarf an Parkplätzen wird von Seiten der Gemeinde Harrislee ebenfalls gesehen und soll mit der Planung realisiert werden.
<u>Erweiterung des Promenadenbereichs</u> bis Rückseite „Fleggaard“	Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.
Die zu zahlenden <u>Preise für das Angebot im derzeitigen Strandpavillon</u> werden als zu hoch empfunden.	Der Hinweis fließt in die Ausschreibung des Betriebes des zukünftigen Gastronomiebetriebes ein.
Bei der angedachten <u>Holzfassade</u> sollte an die <u>Witterung</u> gedacht werden.	Eine Holzfassade dieser Art ist ein für den maritimen Bereich typisches Fassadenelement.
Was uns jetzt fehlt, das ist ein <u>Steg - so eine kleine Brücke</u> , die ins Wasser reinragt. Sowas macht immer sehr viel aus. Und ich glaube, ich bin nicht alleine, die unbedingt auf so eine Brücke drauf muss, egal an welchem Strand man ist. Man fühlt sich so Mitte in Wasser und man kann die Schönheit des Strandes von anderen Perspektiven anschauen.	Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.

Anregungen, Hinweise	Vorschlag AG Wassersleben an den HA
Das <u>Preisniveau</u> des jetzigen Mieters des Strandpavillons ist zu hoch.	Der Hinweis fließt in die Ausschreibung des Betriebes des zukünftigen Gastronomiebetriebes ein.
Das Angebot „ <u>Stand-up-Paddling</u> “ sollte beibehalten werden.	Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.
Ganz schlimm finde ich die „Option“ auf <u>noch mehr Parkplätze!</u> Jetzt weiß ich auch, warum das ganze Buschwerk beim großen Parkplatz bereits abgesägt wurde. Wenn ich an die Folgen denke, dass hier noch viele Menschen zusätzlich mit dem Auto im Sommer in den Ort kommen – schon in den letzten Jahren war es fast unerträglich voll. Es ist schon sehr viel Durchgangsverkehr nach DK zu beobachten, anstatt auf der Umgehung zu fahren, fährt man den schöneren Weg durch Wassersleben! Und dann noch die vielen Motorräder – ganze Clubs mit 20 bis 30 Stück.	Von Seiten der Gemeinde Harrislee wird der Bedarf nach einer geordneten Stellplatzsituation gesehen. Die Anzahl der vorhandenen Stellplätze erfüllt aus Sicht der Gemeinde diese Aufgabe nicht.
Vielleicht könnte man eine <u>Vereinbarung mit Aktivbus</u> über einen reduzierten Fahrpreis für Familien zum Strand treffen.	Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.
Auch die Möglichkeit für mehr <u>Abstellmöglichkeiten der Fahrräder in Golfplatznähe</u> wäre geboten.	Es sind weitere Fahrradabstellanlagen vorgesehen.
Eine <u>Modernisierung des Mini-Golfplatzes</u> würde die Attraktivität steigern, auch ist reichlich Platz für ein paar <u>mehr Bänke</u> für die Senioren oder diese Tisch-Bank-Elemente auf dem Rasen.	Die Anregung wird zu Kenntnis genommen. Im Zuge einer Erweiterung der Stellplätze stehen auch Gespräche mit dem Minigolfverein an.
Es wäre zu wünschen, dass diese <u>mobile Tafel</u> , die die Geschwindigkeit der Autos auf der Straße Wassersleben anzeigt, wieder zu installieren. Ganz beliebt ist die „Rennstrecke“ von Kupfermühle bis ca. Forsteck da geht es so schön bergab. Und „rechts vor links“ ist auch noch nicht bemerkt worden. Auch könnte man in der Gemeindezeitung das Thema auf die Seite bringen.	Es ist geplant, ein Geschwindigkeitsanzeigergerät dauerhaft zu installieren.
Und das Thema „ <u>Hunde am Strand</u> “: Sehr beliebt bei den Flensburgern am Wochenende, die Hunde auch jetzt am Strand laufen zu lassen. Entweder brauchen die Leute eine Brille oder sind Analphabeten. Die <u>Schilder</u> sind einfach zu klein. Vielleicht auch einen Hinweis auf den Hundestrand am Ostseebad???	Über die Größe der Ausschilderung des Hundeverbots wird beraten werden.

Anregungen, Hinweise	Vorschlag AG Wassersleben an den HA
<p>Bei dem Strandpavillon sind es viel zu wenig <u>Außen-Sitzplätze</u>. In Wassersleben ist nur was los wenn die Sonne scheint, und dann wollen alle Leute draußen sitzen.</p>	<p>Der räumliche Bereich am Strandpavillon ist begrenzt. Eine Ausweitung ist aufgrund des Hochwasserschutzes nicht möglich. Im Bereich der Promenade am Strandpavillon sind Sitzmöglichkeiten auf den Blockstufen vorhanden.</p>
<p>Bau lieber eine <u>Dachterrasse</u>. Dann können die Leute draußen sitzen, Kaffee trinken und den Blick über das Wasser genießen.</p>	<p>Die Möglichkeit einer gastronomisch betriebenen Dachterrasse wurde in der Arbeitsgruppe diskutiert und u. a. wegen der Notwendigkeit eines Personenaufzugs für eine barrierefreie Erreichbarkeit und der daraus folgenden Bedienung über 2 Etagen verworfen.</p>
<p>Nimm die <u>Buswendestelle weg</u> und bau da mehr Parkplätze. Parkplätze in Wassersleben sind immer ein Problem, wenn das Wetter gut ist.</p>	<p>Die Buswendestelle wird zwingend benötigt, kann nicht entfallen.</p>
<p>Das geplante Gebäude ist nicht gerade eine Augenweide, aber über Geschmack lässt sich ja gern streiten. Dass das <u>Flachdach begrünt</u> werden soll, macht in meinen Augen wenig Sinn, es ist eher arbeitsintensiv, und in Wassersleben fehlt es wirklich nicht an Grünflächen. Eine frei zugängliche <u>Aussichtsterrasse</u> würde den Besuchern sicher besser gefallen. Um einen Wunsch zu Begrünung der Dachfläche entgegenzukommen, könnte man das &gt;Geländer etwas einziehen und diesen Streifen dann begrünen. Dadurch würde man auch die Blicke auf der unterliegenden Terrasse einschränken.</p>	<p>Der Hinweis hinsichtlich der Begrünung des Daches wird zur Kenntnis genommen. Die Möglichkeit einer gastronomisch betriebenen Dachterrasse wurde in der Arbeitsgruppe diskutiert und u. a. wegen der Notwendigkeit eines Personenaufzugs für eine barrierefreie Erreichbarkeit und der daraus folgenden Bedienung über 2 Etagen verworfen.</p>
<p>Die Gemeinde plant die vorhandenen Parkplätze neben der Minigolfanlage um ca. das Doppelte zu erweitern. Das ist mit Sicherheit eine gute und sinnvolle Maßnahme. In diesem Zusammenhang muss jedoch ein <u>zweites Toilettenhaus</u> am südlichen Ende des Platzes aufgestellt werden.</p>	<p>Die Anzahl der künftigen öffentlichen WCs wurde berechnet. Derzeit wird kein weiterer Bedarf gesehen. Es ist aus Sicht der Gemeinde Harrislee zumutbar, die WCs im Strandpavillon zu nutzen.</p>
<p>Am südlichen Ende des Parkplatzes/Minigolfplatzes könnte in Verbindung mit den Toiletten ein mit einer <u>Schranke versehener gebührenpflichtiger Stellplatz</u> für ca. 10 Wohnmobile eingerichtet werden. Die Lage in Wassersleben ist sehr attraktiv und wird ständig von Wohnmobilen aufgesucht, die dann auf den normalen Parkplätzen zum Teil quer stehen.</p>	<p>Wohnmobilstellplätze sind nicht vorgesehen.</p>

<b>Anregungen, Hinweise</b>	<b>Vorschlag AG Wassersleben an den HA</b>
<p>Die <u>Änderung der Vorfahrtsregeln</u> in Wassersleben führt meiner Beobachtung nach häufig zu <u>kritischen Situationen</u>. Von Nord nach Süd fahrend, passieren die Autos erst drei Ausfahrten mit einem Vorfahrtsrecht, um bei der vierten Ausfahrt wo eine Rechts/Links-Regel gilt, anzutreffen. Auch wenn nach genauer Beobachtung diese Zufahrten sich baulich unterscheiden, ist auch mit langsamer Fahrt es schwer zu erkennen - nur ein kleines Schild und keine Straßenmarkierungen, wie z. B. eine Haltelinie. In meinen Augen besteht hier Handlungsbedarf.</p>	<p>In Tempo-30-Zonen darf es grundsätzlich keine vorfahrtsregelnden Beschilderungen geben.</p>
<p>Zu guter Letzt finde ich es nicht passend, den <u>Ortsnamen Wassersleben</u> in WASSERsLEBEN abzuändern. Die Ortsbezeichnung bezieht sich auf den Bewohner Konferenzrath Joachim Wasserschlebe, der um 1780 sein Rentner-Domizil hier gebaut hat und hier bis zu seinem Tode gewohnt hat. Der Ortsname hat also nichts mit Wasser und Leben zu tun.</p>	<p>Die Darstellung WASSERsLEBEN entspringt dem gemeindlichen Corporate Design. Der Ortsname wurde nicht geändert. Das äußere Erscheinungsbild der Gemeinde (= Corporate Design) wurde neugestaltet bzw. Vorhandenes konkret und verbindlich festgelegt. Ziel des Corporate Designs war es, das äußere Erscheinungsbild der Gemeinde Harrislee künftig einheitlich, positiv und mit einem hohen Wiedererkennungswert darzustellen.</p>
<p>Die <u>Höhe und Breite des Obergeschosses</u> empfinde ich viel zu klobig. Wenn ich es richtig sehe, wird das Gebäude auch weiter nördlich beginnen und zusätzlich breiter werden. Das ist nicht nur ein ganz schön großer Klotz, sondern raubt auch vielen Leuten hier die Sicht.</p>	<p>Die Empfindung wird zur Kenntnis genommen.</p>
<p>Ein derart <u>großes Obergeschoss</u> leuchtet mir nicht ein. Ich sehe den Nutzen schwer. Wenn es komplett für die DLRG ist, bin ich zwiagespalten. Ich schätze die DLRG sehr. Aber als Anwohner sehe ich auch, dass Partys in Wassersleben wohl dazugehören. Diese sind ja auch eine schöne Angelegenheit für junge engagierte Leute. Sollten aber im Maß bleiben.</p>	<p>Das Obergeschoss beinhaltet neben den Schlaf- und Sanitärräumen der DLRG auch die Aussichtskanzel, die von der DLRG besetzt sein soll. Hinsichtlich der Thematik „Feiern“ wird die Gemeinde mit der DLRG Kontakt aufnehmen. In den letzten Jahren sind bei der Gemeinde Harrislee keine Beschwerden hinsichtlich „Feiern DLRG“ eingegangen.</p>



Anregungen, Hinweise	Vorschlag AG Wassersleben an den HA
<p>Die geplante Gastro soll 50 Plätze bekommen. Ich weiß nicht, wann in Wassersleben schon mal eine Gastro ernsthaft erfolgreich war. Dazu wird sogar das Untergeschoss verbreitert. Ich kenne das Konzept nicht, es muss aber sehr, sehr gut sein, um auch im Winter hier zu bestehen oder sich erlauben zu können, den Winter zu schließen. Und sollte es als Feiermöglichkeit geplant sein, ist klar, dass wir Anwohner*innen davon nicht begeistert sind. Mir erscheint es im Ganzen zu aufgeblasen. Ich denke, ein etwas simpleres Gebäude und Konzept wäre hier passender.</p>	<p>Der Raumbedarf wurde ermittelt und entspricht den Bedürfnissen eines funktionellen Ablaufs für öffentliche WCs, DLRG und wirtschaftlichen Betrieb einer ganzjährigen Gastronomie.</p>
<p>Die <u>Parkplatzerweiterung</u> betrachte ich mit Sorge. Der Strand ist im Sommer eh oft am Limit. Ich denke nicht, dass sich dadurch die Parkplatzsituation für Anwohner*innen entspannt. Ich befürchte, dass noch mehr Leute mit dem Auto kommen werden.</p>	<p>Von Seiten der Gemeinde Harrislee wird der Bedarf nach einer geordneten Stellplatzsituation gesehen. Die Anzahl der vorhandenen Stellplätze erfüllt aus Sicht der Gemeinde diese Aufgabe nicht.</p>
<p>Die <u>Erweiterung des Parkplatzes</u> halte ich, auch im Hinblick auf Klima und Umweltschutz, für eine <u>ungünstige Entscheidung</u>. Um mehr Parkraum zu haben, wäre es erstmal sinnvoll, die <u>Dauerparker</u> (überwiegend Menschen aus Dänemark, die ihren Wagen nicht in Dänemark melden wollen) zu entfernen. Mehrfach wurden diese Autos an die Gemeinde gemeldet, es hat aber keinerlei Konsequenz gegeben. Sie stehen immer noch hier. Wir erleben als Anwohner immer wieder, dass hier auch andere Autos z. B. ein halbes Jahr lang einfach abgestellt werden, aus welchen Gründen auch immer. Hier zu agieren, würde schon mal Parkkapazitäten schaffen, ohne neue Plätze bauen zu müssen.</p>	<p>Es ist auch zukünftig vorgesehen, dass Mitarbeiter*innen der Gemeinde Harrislee Falschparker*innen feststellen und der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Schleswig-Flensburg zur Ahndung melden.</p>
<p>Dann würde ich weit sinnvoller erachten (auch aus Klimaschutzgründen), für die vorhandenen <u>Parkplätze eine Gebühr</u> einzurichten, damit z. B. auch diese Dauerparker sich entfernen.</p>	<p>Es wird ein kostenpflichtiges Parken auf den Parkplätzen in die Überlegungen einfließen.</p>
<p>Vielleicht wäre etwas möglich in den Sommermonaten <u>kürzere Busintervalle</u> anzubieten.</p>	<p>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.</p>
<p>Ich finde es super, dass wir eine <u>30iger-Zone</u> bekommen haben und würde mir aber auch wünschen, dass dies öfter <u>kontrolliert</u> wird. Weil gerade am Abend einige Autos durch Wassersleben durchrasen.</p>	<p>Geschwindigkeitsmessungen und Ahndungen erfolgen über die zuständigen Stelle des Kreises Schleswig-Flensburg.</p>

<b>Anregungen, Hinweise</b>	<b>Vorschlag AG Wassersleben an den HA</b>
<p>Ebenfalls würde ich mir wünschen, dass etwas gegen die <u>Wildparker</u> (Wegesrand nach Flensburg) unternommen wird, es ist wirklich eine gefährliche Situation. Es kommt hier nicht nur zu unnötigen Staus, sondern auch zu unnötigen Unfallrisiken. Ich glaube nicht, dass eine Erweiterung des Parkplatzes hier Abhilfe schafft, sondern nur die <u>Kontrolle</u>, dass es Strafzettel gibt, wenn man dasteht.</p>	<p>Es ist auch zukünftig vorgesehen, dass Mitarbeiter*innen der Gemeinde Harrislee Falschparker*innen feststellen und der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Schleswig-Flensburg zur Ahndung melden. Für die Strecke außerhalb des Ortsteils Wassersleben in Richtung Flensburg ist die Stadt Flensburg zuständig.</p>
<p>Ich würde mich freuen, wenn Wassersleben die klimatechnischen Gedanken mehr im Fokus hat und mehr auf <u>öffentliche Verkehrsmittel</u> setzt, um die ohnehin überlastete Verkehrssituation in den Sommermonaten zu entspannen.</p>	<p>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.</p>
<p>Bitte nicht in der <u>Sommersaison</u> mit den <u>Arbeiten beginnen</u>.</p>	<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</p>
<p>Betreffend <u>Pächter des Cafés</u>: bitte hier <u>Auflagen</u> machen. Das Angebot ist inzwischen mehr als spärlich (nur Kuchen und Bockwurst), die Öffnungszeiten sind auch nicht dem Publikum angepasst.</p>	<p>Der Hinweis zum Sortiment wird im Rahmen der Ausschreibung und Auswahl des Betreibers aufgegriffen.</p>
<p>Beim Café gerne einen Teil des <u>Außenbereichs überdachen</u>, wird bisher gerne genutzt.</p>	<p>Eine stärkere Überdachung der Außensitzplätze der Gastronomie ist nicht vorgesehen.</p>
<p><u>Kostenfreies WLAN</u> integrieren im gesamten Bereich</p>	<p>Der Hinweis wird im Rahmen der Ausschreibung und Auswahl des Betreibers aufgegriffen.</p>
<p>Ein <u>Holz-/Steinweg seitlich vom Strandpavillon zum Wasser</u>, wie es den Weg auch schon an einem anderen Eingang in Richtung Hotel Wassersleben gibt, oder diesen zum Strandpavillon versetzen, da auch die Behindertenparkplätze auf dem angrenzenden Parkplatz vorgesehen sind. Der Weg wäre gut für Personen im Rollstuhl, Gehbehinderte und Kinderwagen. So kann auch schnell Hilfe von der DLRG da sein, wenn ein Gehbehinderter Hilfe benötigt.</p>	<p>Die Möglichkeiten einer weiteren Zuwegung für gehbehinderte Menschen ausgehend vom Parkplatz am Strandpavillon wird geprüft.</p>
<p>Wenn wir uns etwas wünschen dürfen, dann bitte bei der <u>Außen-Gastronomie</u> Wein und Bier vom Fass - zu bezahlbaren Preisen. Pommes und die klassische Wurst/Currywurst sowie leckere Fischbrötchen (Scampis) sollten ebenfalls nicht fehlen. Ähnlich wie in Glücksburg ...</p>	<p>Der Hinweis zum Sortiment wird im Rahmen der Ausschreibung und Auswahl des Betreibers aufgegriffen.</p>

Anregungen, Hinweise	Vorschlag AG Wassersleben an den HA
<p>Schade ist nur, dass <u>Tempo 30</u> ganz wenig eingehalten wird. Die Geschwindigkeitsbegrenzung hätte man durch <u>Ausbuchtungen (kleine Inseln)</u> meine ich besser gelöst, der Verkehr wäre automatisch verlangsamt worden und es wäre vielleicht auch billiger geworden.</p>	<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</p>
<p>Zur Neugestaltung des Strandabschnittes beim Pavillon, oder links davon zum Ende des Strandes, wäre es sehr schön, auch mal an die vielen Hundebesitzer in Wassersleben zu denken und evtl. einen kleinen Abschnitt als <u>Hundestrand</u> abzuteilen.</p>	<p>Aus Sicht der Gemeinde Harrislee birgt auf dem eng begrenzten Strand in Wassersleben die Nutzung von Hunden und Strandbesuchern nebeneinander Konfliktpotential und ist daher nicht gewollt. Der Strand wird insbesondere stark von Familien mit Kindern genutzt. In den Wintermonaten ist der Strand auch für Hunde frei.</p>
<p>Zu den vielen neuen Parkplätzen am Golfplatz möchte ich noch anführen, dass dadurch noch mehr <u>Wohnmobile und Camper angelockt</u> werden, die den Tagesgästen den Parkraum wegnehmen sowie ihre Schmutzwasser ablassen, was jetzt auch schon laufend gemacht wird. Vielleicht wäre eine Schranke/Höhenkontrolle 2,20 m, um nur die Durchfahrt von normalen PKWs zu gewährleisten. Schade ist nur, dass die <u>Parkanlage</u> durch die neuen Parkplätze <u>verkleinert</u> wird.</p>	<p>Im Rahmen der Planung für die zusätzlichen Parkplätze wird dieser Hinweis aufgenommen und beraten. Wohnmobilstellplätze sind nicht vorgesehen.</p>
<p>Im Sommer und an schönen Tagen gibt es einen regelrechten "Massentourismus" <u>zwischen Ostseebad und dem Strandbad</u> Wassersleben. Radfahrer, Spaziergänger, Familien mit Kindern und Kinderwagen, Jogger und Autos benutzen den schmalen Strandweg, der die Hauptstraße Wassersleben mit dem unteren Parkplatz des Hotels Wassersleben verbindet. Nicht selten kommt es zu Staus, wenn der schmale Weg stark frequentiert wird. Sollten jetzt, so wie von Ihnen geplant, auch <u>noch mehr Autos auf neuen Parkplätzen diesen Weg</u> nutzen, würde Chaos z. B. beim Ein- und Ausparken entstehen, und die Gefahr von Unfällen würde steigen. Dieser Weg wird seit Jahrzehnten nur von Anwohnern, <u>Hotelgästen und Seglern</u> genutzt, und das sollte auch so bleiben. Würde der kleine Weg für die Öffentlichkeit freigegeben werden, würde jeder ans Wasser fahren wollen, und sei es nur kurz, um einen Blick auf das Wasser werfen zu können. Die Parkplätze würden nicht längerfristig von den Anwohnern genutzt werden (wie Parkplatz Haus Wassersleben 8), sondern von Kurzzeitparkern, was ein stetiges Kommen und Gehen und somit eine Lärmbelästigung für uns Anwohner, Feriengäste und auch die Hotelgäste zu Folge hätte.</p>	<p>Dieser Bereich ist derzeit nicht Bestandteil der Planungen und sollte im Rahmen eines weiteren Bauabschnittes beraten werden.</p>

<b>Anregungen, Hinweise</b>	<b>Vorschlag AG Wassersleben an den HA</b>
<p>Warum stellt die Gemeinde der Marina eigene Stellplätze zur Verfügung? Diese Parkplätze könnten von Besuchern, wie es die Jahre zuvor auch war, genutzt werden. Warum müssen die Wasserslebener jetzt unter dem Tagestourismus leiden?</p>	<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</p>